

REDAKTIONSVERANTWORTLICHE
SUSANNE HOSANG
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
Impressum Seite 18

KIRCHGEMEINDE BIEL



Der Blütenzweig, den Du vom Baume brichst, nimmt ein neues Wesen an.¹

Die Herbstzeit bringt Nebel über die Felder. Sie erholen sich so vom heissen Sommer, liegen in frischer Kühle brach. Es ist eine wunderbare Zeit, ein frischer Wind weht, genug Regen und unzählbare farbige Blätter fallen. Gelegentliche Sonnenmomente, in denen die wollene Jacke noch einmal beiseitegelegt werden kann, die Zehen sich noch einmal ein paar Stunden barfuss räkeln, lassen hinauf blinzeln zum goldenen Licht, das graue Haare silber glänzen lässt. Über dem Nebel tut sich eine Weite auf, die im Norden Biels und erst recht in Evilard oder in Magglingen bis in die französischen Alpen blicken lässt.

Rilke dichtete tief und schön: wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr... der Gedanke, dass nichts bauen, sondern nur noch renovieren, wischen, reinigen, winterfest machen auch gut ist, hat mich oft beglückt. Es tut wohl zu spüren, dass die sommerliche Hitze nachgelassen hat. Ich atme auf. Die Lethargie heisser Tage verlässt mich. Gegen Ende der Schöpfungszeit, wenn die vielen Gründe für den Erntedank eingebracht sind, Franziskus Namenstag hat, alle Äpfel abgelesen oder abgefallen sind, ist es Zeit danke zu sagen. Danke für alles Gute, das dieser Sommer gebracht hat. Für eingemachte Beeren oder getrocknete Pilze im Glas, für Gemüse im Keller, neuen Honig und Vitamin D-Speicher, die aufgefüllt, nun von innen her

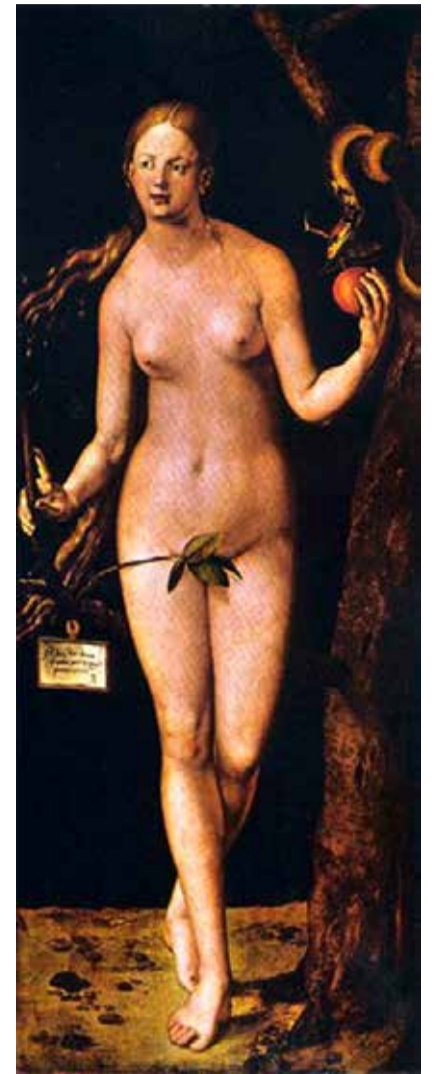
stärken. Der Oktober grüsst in warmen Farben, das grünend progressive Wirken ist für eine Weile auf dem Rückzug.

Brach werden, brach liegen ist so heilsam. Gar nicht wachsen. Nicht blühen, welken ist das Gebot der Jahreszeit. Nichts tun ist auch eine Gnade. Späte Rosen und Birnen versüssen die Stunden. Nicht optimieren, nur wertschätzen. Das zeigt sich auf eine Weise in der Natur, die seelisch bewegen kann. Es ist Zeit, unproduktiv zu geniessen, was ist.

Viele im Sternzeichen Waage Geborene denken wahrscheinlich mehr nach als andere. Du-alitäten des menschlichen Lebens sind ein grenzenloses Thema. Nicht nur für Waagen, nicht nur weil eine/r lieber hell oder dunkel, warm oder kalt hat, sind sie lebenslange Fragen der Balance und des eigenen Blickes auf das Leben. Nicht nur in der Ferne, dort wo das Schreckhorn bei klarem Wetter aufleuchtet, auch in der Nähe, in der Tiefe einer Pore, entlang der Adern eines gefallenen Blattes. Auch dort lässt es sich erfahren. Es ist nicht immer Frühling und Zeit, aufeinander zuzugehen. Ein herbstlicher Dialog geht eher nach innen und findet Zeit für die Anschauung. Adam heisst auf hebräisch Mensch und Adamah heisst Erde. Eva nennt der Mensch seine Gefährtin, Mutter alles Lebendigen. Als zwei mögliche Formen des Menschseins stehen sie einander im Dipty-

chon von Albert Dürer gegenüber. Beide mit einem Apfel in der Hand, wenn auch Eva ihn klar in der Hand hält und Adam nur mit zwei Fingern am Ästchen festhält. Sie stehen einander gegenüber, sind etwa gleich gross, sie stehen auf Augenhöhe. Obwohl sie nicht einfach gleich sind. Ich möchte den Herbst des Lebens als eine Zeit sehen, in der sich Altes in goldenem Licht zeigen darf, in der Irrtümer und Illusionen losgelassen werden können so leicht wie Blätter abfallen, in der Wesentliches neu und deutlich erkennbar wird. Sich jetzt stille Zeit zu gönnen, das gemeinsame Schweigen und nicht nur das Reden zu üben, das hilft gemeinsam zu leben. Wie eine Waage in die Balance zu kommen und im Ausgleich von Aktivität und Kontemplation zu ausgewogenen Handlungen finden, das wünsche ich Ihnen und mir. Dass wir weder lethargisch noch aktivistisch – dafür besonnen und wesentlich unterwegs sind. Täglich Zeit finden für das Kosten eines schönen gefallenen Baumblattes. Weil sein Verwelken eine Augenweide ist, die daran erinnert, dass Gott an jedem neuen Abend der Schöpfung sagt: Siehe, es ist gut.

KATHRIN REHMAT



Diptychon zu Adam und Eva von Albrecht Dürer

¹ Toyotama Tsuno aus: Gelöstes Haar in: Worte der Stille, Schriftenreihe zur Meditation, 1976

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Anna Razakanirina

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr
Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16
Pfr. Agnes Leu

Sonntag, 6. Oktober, 17 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Vesper-Gottesdienst
Pfrn. Anna Razakanirina

Sonntag, 13. Oktober, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Erntedank mit dem Jodlerklub Bielensee und den Fahenschwingern Seeland-Berner Jura. Anschliessend Apero
Pfr. Marcel Laux.

Sonntag, 20. Oktober, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Vorstellung der neuen Pfarrerin
Pfrn. Meret Eliezer

Sonntag, 20. Oktober, 10 Uhr
Zwinglikirche, Rochette 8
Gottesdienst mit Gästen aus unserer Partnergemeinde Bafut. Erlebe einen Hauch afrikanischer Gottesdienstkultur.
Pfrn. Agnes Leu

Sonntag, 27. Oktober, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Kunst im Gottesdienst mit Taufe
'Mini Farb u dini' von Raphael Loosli
Pfrn. Kathrin Rehm (s. Inserat Seite 14)

Sonntag, 27. Oktober, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Pfr. Jean-Eric Bertholet

Sonntag, 27. Oktober, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Fyre mit de Chlyne und de Grosse
Pfrn. Anna Razakanirina und Fyre-Team

Dienstag, 29. Oktober, 18-18.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Kathrin Rehm und Theologe Hermann Schwarzen

HEIM-GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr*
Spitalzentrum Biel
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

Donnerstag, 17. Oktober, 10h30 Uhr
Pflegezentrum Schlössli, Saal Mühlestrasse 11, 2. Stock Altbau
Pfrn. Kathrin Rehm

Freitag, 18. Oktober, 10.30 Uhr
Alterswohnheim Büttenberg, Geysisriedweg 63
Kaplan Jean-Marc Chanton

Sonntag, 20. Oktober, 10 Uhr*
Spitalzentrum Biel
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

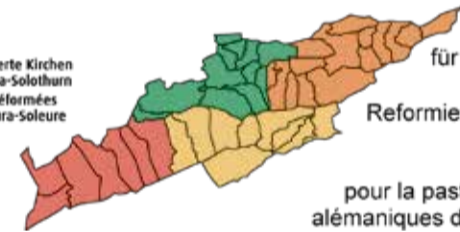
Dienstag, 22. Oktober, 15 Uhr
Alters- und Pflegeheim Cristal, Erlacherweg 40a
Kaplan Jean-Marc Chanton

*Abendmahl

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Biblische Bücher – eins nach dem andern

Die Apostelgeschichte und ich

Das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte (Apg) gehören zusammen. Sie sind von demselben Autor (oder einer Autorengruppe) verfasst worden, vermutlich Ende des 1. oder Anfang des 2. Jh. Ziemlich sicher aber nicht von dem Arzt und Begleiter des Paulus mit Namen Lukas. Die Berichte handeln von der Verbreitung der neuen Lehre im Mittelmeerraum. Der Autor will aufzeigen, dass der gekreuzigte, auferstandene Christus durch den heiligen Geist weiter am Reich Gottes baut. Der Weg der Apostel führt von Jerusalem über Judäa und Samaria bis an die Enden der Erde (Apg 1,8). Das Buch besteht aus zwei grossen Teilen: Die Kap. 1-12 berichten von den Anfängen in Jerusalem (u.a. das Pfingstfest), Samaria und Antiochia. In Kap. 13-28 wird vom Missionswerk des Paulus erzählt, von seinen drei Reisen durch das Römische Reich mit allen Gefahren, Gefangenschaften und Errettungen. Reden der Apostel sind aufgeschrieben. Ein wichtiges Ereignis ist das sogenannte Apostelkonzil (Apg 15,1-35), an dem die Jerusalemer Apostel Petrus und Jakobus mit Paulus um die «Hei-

denmission» ringen und schliesslich zugestehen, dass auch Nichtjuden Christusglaubende werden können. Sie müssen sich nicht beschneiden lassen und keine jüdischen Sitten befolgen. Mehrere Geschichten sind für mich eindrücklich. Im positiven, ermutigenden Sinn die Bekehrung und Taufe des «Kämmerers aus dem Morgenland», eines äthiopischen Hofbeamten, durch Philippus (Apg 8,26-40), und die Vision der Petrus mit nachfolgender Taufe des römischen Hauptmanns Kornelius (Apg 10). Sie zeigen, wie Nichtjuden zum Glauben an den Einen Gott kommen. Mit Unbehagen lese ich von der Steinigung des Stefanus (Apg 7,54-8,2) und weiteren Verfolgungen der Apostel und ihrer Anhänger, mit Freude von Errettungen – beides wird erzählt. Lukas betont das Wirken des heiligen Geistes, der den Sendboten Wege öffnet, aber auch Wege versperrt (Apg 16,6-10). Das Buch der «Taten der Apostel» ist Geschichtsschreibung und Glaubenszeugnis zugleich.

Quellen: Wikipedia und Zürcher Bibel von 2007

MARIE-LOUISE HOYER



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, paderebj@bluewin.ch



AUS DEM LEBEN DER KIRCHGEMEINDE

Verwitwetes Mami sucht Arbeit

Auf unserer Sozialberatungsstelle begleiten wir seit längere Zeit Frau K., eine verwitwete Mutter zweier kleiner Kinder. Sie kommt ursprünglich aus Pakistan, wuchs jedoch grösstenteils in Holland auf. Frau K. hatte leider keine Gelegenheit, einen Beruf zu erlernen, da sie ihre psychisch kranke Mutter pflegte und zuhause eingesperrt wurde. 2014 flüchtete sie von ihren Eltern zu ihrem späteren Ehemann in die Schweiz, welchen sie im Internet kennengelernt hatte. Der Mann verstarb im Dezember 2016 ganz unerwartet. Frau K. ist seither mit den beiden Kindern (viereinhalb- und zweijährig) auf sich alleine gestellt. Da sie zuvor die Wohnung nie ohne ihren Ehemann verlassen hatte, musste sie zuerst Selbständigkeit erlangen, sich orientieren und organisieren. Die Familie lebt von Sozialhilfe. Mittlerweile hat Frau K. recht gut Deutsch gelernt und findet sich problemlos alleine zurecht. Das ältere der beiden Kinder hat soeben den Kindergarten begonnen und sich riesig darauf gefreut. Ihr Mann wollte für Frau K. in der Schweiz Familiennachzug beantragen, was aufgrund seines Todes nicht mehr zustande

kam. Frau K. bekam infolge ihres ungeklärten Aufenthaltsstatus eine Wegweisungsverfügung. Die Einsprache darauf wurde ebenfalls abgelehnt, und Fr. K. hat nun eine neue Ausreiseforderung, wozu alle Vorbereitungen aktuell im Gange sind. Frau K. hat einen englischen Pass, weswegen sie mit ihren zwei kleinen Kindern nach England ausgeschafft werden soll. Sie war jedoch noch nie zuvor in England gewesen. Sie hat dort weder Familie noch ein soziales Netz. In Biel hingegen hat sie sich in der Zwischenzeit ein kleines soziales Netzwerk aufgebaut und sich eingelebt. Hier hat sie auch ihre zwei Kinder geboren. Die Wegweisungsverfügung wird u.a. damit begründet, dass Frau K. von der Sozialhilfe lebt und finanziell nicht unabhängig ist. Frau K. bräuchte dringend Arbeit, um zu einem legalen Aufenthalt in der Schweiz zu kommen. Als EU-Bürgerin bräuchte sie lediglich eine Anstellung, um automatisch zu einer L-Aufenthaltsbewilligung zu kommen. Dies wurde ihr vom Migrationsamt zugesichert. In Frage kommt unqualifizierte Arbeit in der Reinigung, Küche, als Haushaltshilfe etc. Frau K. hat in Holland aber auch Ar-



beitserfahrung an der Kasse eines Supermarktes gemacht. Frau K. verfügt über eine äusserst rasche Auffassungsgabe, hat eine offene, sehr freundliche Art und ist in der Zusammenarbeit sehr zuverlässig. Sie spricht fließend Englisch und macht grosse Fortschritte in ihren Deutschkenntnissen. Aktuell verfügt sie über ein Sprachniveau B1. Frau K. hat Jahrgang 1985 und trägt Kopftuch, welches sie während der Arbeit auch bereit wäre abzulegen.

**CHRISTINE SEELHOFER,
SOZIALBERATUNG DER KG BIEL**

Bitte melden Sie sich bei Christine Seelhofer, 032 322 50 30, christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch, falls Sie eine Möglichkeit sehen, Frau K. zu einer Arbeitsstelle zu verhelfen. Besten Dank!

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Erntedank

SO, 13. Okt., 10 Uhr, Pauluskirche, Blumenrain 24
Mit dem Jodlerklub Bielersee und den Fahnenchwingern Seeland-Berner Jura. Pfarrer Marcel Laux. Anschliessend Apéro



Bildauschnitt, mit freundlicher Genehmigung von Raphael Loosli

Kunst im Gottesdienst und Abendklänge

Mini Farb u dini

Der Künstler **Raphael Loosli** präsentiert eine Ausstellung in Anführungszeichen. Der Titel 'Mini Farb u dini' des bekannten Kinderliedes, inspiriert durch die am Sonntagmorgen während des Gottesdienstes stattfindende Taufe, bezieht sich auf das Mitwirken verschiedenster Kräfte, Menschen und Institutionen - und die vielleicht naive Idee, dass sich alle zusammen die Hand geben und einen Regenbogen bilden.

Gottesdienst und Taufe

Sonntag, 27. Oktober, 10 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2 | Pfrn. Kathrin Rehm

Abendklänge

24. | 25. | 26. | 27. Oktober, 18.30-19 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2

Wichtiger Bestandteil der Installation ist das abendliche Orgelspiel von Pascale Van Coppenolle. Zur Vorbereitung auf die Ausstellung lud der Künstler sie dazu ein, sich im orchestralen Werk OCCAM OCEAN der französischen Komponistin Eliane Radigue zu baden. Sie nahm die Einladung an und wird nun jeweils abends während einer halben Stunde mit der einzigartigen winddynamischen Metzlerorgel Töne spielen, die sich gegenseitig und damit ihr ganzes Umfeld in Schwingung bringen können.

KLANG

Ich steh an deiner Krippen hier...

Chor-Projekt zur Adventszeit

Proben: 24. | 31. Okt. | 7. | 14. | 21. | 25. | 28. Nov. 5. | 12. Dezember, jeweils 19-21 Uhr

Wyttenbachhaus, Rosius 1

Auftritte: Sonntag, 27. November, 19 Uhr

Residenz Au Lac

Sonntag, 15. Dezember, 10 Uhr

Stadtkirche Biel

Leitung: Stefan Affolter. **Info und Anmeldung (bis 10. Oktober):**

078 881 21 93, stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Siehe auch: www.compass-bielbienne.ch/agenda



© Stefan Affolter

Seelenklänge

Dienstag, 1. Oktober, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Pascale Van Coppenolle, Orgel

Stephanos Anderski, Obertongesang

Klangmeditationen mit Orgel und Obertongesang

Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen



© Grafik: Sven Weber

Orgelmusik – einzigartig und ausgefallen!

Im Rahmen des FIRST Friday

Freitag, 4. Oktober, 20.15-21.00 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Kammermusik! Josef Rheinberger: Suite für Orgel, Violine und Violoncello Op. 149 | Marta Mazurek, Violine,

Miguel Balloussier Fernandes Braga, Cello, Felix Vögeli, Orgel

Eintritt frei, Kollekte



Einmal im Monat, jeweils freitags über Mittag – eine andere Art, die Mittagspause zu gestalten

Mittagsklänge

Freitag, 25. Okt., 12.30-13 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Es spielt Marcel van Westen, Aachen, D

'Dancing with the pipes' | Eintritt frei, Kollekte

Nächstes Datum zum Vormerken: 22. November



© Susie Stamm



Dankeschön-Anlass Schwerpunkt Erwachsene und ältere Menschen*

Am 13. August konnte bei noch sommerlichen Temperaturen der diesjährige Dankeschön-Anlass für die freiwilligen Mitarbeitenden des Schwerpunktes Erwachsene und ältere Menschen durchgeführt werden. Von den über 100 Eingeladenen nahmen 45 Personen teil. Das gesamte Team des Schwerpunktes Erwachsene und ältere Menschen bot den freiwilligen Mitarbeitenden kulinarisch und kulturell einen erlebnisreichen Anlass. Dieser startete auf dem grosszügigen und geschützten Platz bei der Zwinglikirche mit einer fruchtigen Bowle und endete mit Kirchengeläut und süßem Dessert von Inés Cánepa und Kuchen von Regula Sägeser. Den ganzen Abend hindurch unterhielt Walter Däpp, ehemaliger 'Bund'-Journalist und langjähriger Radio-SRF-Morgengeschichten-Erzähler, mit ernsthaft-heiteren berndeutschen Schmunzelgeschichten. Kurt Marti hat ihn als «leisen, aber unbeirrten Humanisten und Alltagserforscher» bezeichnet. Und Judith Giovannelli-Blocher schreibt: «Walter Däpp nimmt den Alltag wahr mit all seinen unvollkommenen Seiten, aber sein Blick ist durchsonnt von unaufdringlicher Güte». Jede und jeder der Anwesenden erkannte sich wieder in mindestens einer von Däpps Geschichten. Marc Knobloch (Kirchgemeinderat Ressort Personal) bedankte sich bei den Freiwilligen für ihre unentbehrliche Mitarbeit und informierte aus dem Kirchgemeinderat. Agnes Leu, Pfarrerin und Schwerpunktleiterin, würdigte die langjährige Arbeit und die Treue der Freiwilligen. Jürg Walker (Fachleitung Freiwilligenarbeit) ging auf die gesellschaftliche Relevanz der Freiwilligenarbeit ein und spickte diese mit internen Fakten, wie:

bei uns wirken über 170 Personen in über 50 Angeboten begleitet von 16 Mitarbeitenden. Das Durchschnittsalter unserer freiwilligen Frauen und Männer beträgt 69 Jahre, in 'Einsätzen' zwischen 1 x pro Jahr, 1 x pro Monat bis zu 6-8 Stunden pro Woche. Wir haben freiwillige Mitarbeitende welche alleine, in Teams oder als Teamleader wirken, usw. Nach dem Apéro und den Dankesworten brannte bereits Feuer in drei Feuerstellen, auf denen Daniel Hurni das Bratgut hütete, bis es dekoriert mit feinen Salaten von Mitarbeitenden aus dem Schwerpunkt gesossen werden konnte. Während Walter Däpp seine Geschichten erzählte, sorgten Martina Genge und Wilson Rehm dafür, dass es an den Tischen an nichts fehlte. Als um 20 Uhr die Glocken der Zwinglikirche läuteten und die ersten Freiwilligen den Platz verliessen, begann der Abbau mit tatkräftiger Unterstützung von Corinne Fuhrer, Hauswartin und gute Seele des Ortes. Die

Angebote unserer Kirchgemeinde wie Mittagstische Zwinglihaus, Wyttenbachhaus, Calvinhaus, Basar Zwinglihaus, Besuchsdienst Mett, Weihnachtsmarkt Mett, Jassgruppe Zwinglihaus, Besuchsgruppe Madretsch, Café Calvin, Kaffeestube Bözingen, Brockenhaus Bözingen, Last Friday, Lismmergruppe Madretsch, Besuchsgruppe Bözingen, Geburtstagsbesuche und weitere, können nur dank den freiwilligen Mitarbeitenden und im gemeinsamen Tun funktionieren. Viele dieser Frauen und Männer wirken in mehreren Angeboten mit und dies bereits seit vielen Jahren. Wir sind in Zukunft vermehrt auf der Suche nach Nachwuchs an motivierten freiwilligen Frauen und Männern, damit die Kirche für Menschen ein Begegnungs-Ort bleibt. Für neue Angebote in der reformierten Kirchgemeinde Biel sind wir weiterhin auf unsere engagierten Freiwilligen angewiesen. Ohne Freiwilligenarbeit steht die Gesellschaft still und die Kirche auch.

**JÜRIG WALKER,
SOZIALDIAKONISCHER MITARBEITER UND
KOORDINATOR FREIWILLIGENARBEIT**

*Anm. der Redaktion: Der Dankeschön-Anlass findet alternierend statt. 2018 waren alle freiwillig Mitarbeitenden der Kirchgemeinde ins Calvinhaus geladen. 2019 feiert jeder Schwerpunkt für sich und 2020 feiern wir wieder alle zusammen.

Umgang mit mobilen Geräten für ältere Menschen

Mittwoch, 6. und 13. November, 14-16.30 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154

Am **Mittwoch, 6. und Mittwoch, 13. November** finden im Calvinhaus wieder zwei Begegnungsnachmittage zwischen Jugendlichen und interessierten Erwachsenen statt. Der Workshop richtet sich an Personen, die im Umgang mit Smartphone, Tablet oder Laptop Unterstützung benötigen.

Erklärt werden die Geräte von Experten und Expertinnen in Sachen Smartphone und neuen Medien: Jugendliche bieten im Rahmen eines ökumenischen Wahlfachkurses ihr Wissen und ihre Fähigkeiten im Umgang mit mobilen Geräten an. Die zwei Mittwochsnachmittage bieten Raum, sich kennenzulernen und sich gemeinsam den Geräten anzunähern und auf individuelle Bedürfnisse der Teilnehmenden einzugehen.

Anmeldungen bis 25. Oktober 2019 an: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37, thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch oder im Sekretariat, 032 341 88 11



© Regula Sägeser, Kurs 2018

UNTERWEGS



Tagespilgern auf dem Jakobsweg
von Binn nach Grengiols

Donnerstag, 17. Oktober, 7.15 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Biel

Distanz: 14 km **Zurück in Biel:** 18.30 oder 19.30 Uhr
Kosten: CHF 20.-, werden am Tag selber eingezogen.
Billett: Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.
Verpflegung: Aus dem Rucksack. Kaffeepausen unterwegs.
Hinweis: Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bis Dienstag, 15. Oktober: Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin E.J.W., 032 341 88 11, 079 667 15 00, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

GESELLSCHAFT UND POLITIK

Frauenstadtrundgänge

Der andere Blick
Samstag, 5. Oktober, 11 Uhr (bilingue)
Treffpunkt: im Ring, Altstadt

Weltsichten
Samstag, 12.10., 11 Uhr (d), 11.30 Uhr (f)
Treffpunkt: Robert Walser-Platz vor dem Medienhaus



Dauer: ca. 1.5 H
Kosten: pro Person CHF 20.-
Info/Anmeldung unter: rundgang@frauenplatz-biel.ch
Siehe auch: www.compass-bielbienne.ch/agenda

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN



Dienstag, 15. bis Sonntag, 27. Oktober
Besuch aus Kamerun
verschiedene Aktivitäten sind geplant

Nach Wochen banger Unsicherheit erhielten die drei Frauen und drei Männer tatsächlich die Visumszusage. Die Freude auf beiden Seiten ist gross. Die politische Lage in Kamerun ist unübersichtlich, die englischsprachige Minderheit lebt unter schwierigen Bedingungen, viele Kinder konnten wegen der Unruhen seit 2 Jahren nicht mehr in die Schule. Die Medien berichten wenig oder nichts über Kamerun, die Bevölkerung ist sich alleine überlassen. Umso schöner, dass die 6 Personen die Aus- und Einreiseerlaubnis erhielten, hier bei uns etwas verschauen können und wir die Gelegenheit erhalten, sie persönlich kennenzulernen und aus erster Hand über die Zustände in Bafut zu hören.

- Mittwoch, 16. Oktober, Donnerstag, 17. Oktober, Dienstag, 22. Oktober**
Möchten Sie eine oder zwei Personen bei sich privat zum Nachtessen einladen?
- Samstag, 19. Oktober:**
Möchten Sie mit jemandem aus der Delegation einen Ausflug unternehmen?
- Sonntag, 20. Oktober, 10 Uhr**
gemeinsamer Gottesdienst in der Zwinglikirche mit unseren Gästen
- Sonntag 27. Oktober, 9.30 Uhr**
gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Diessbach
- Donnerstag, 24. Oktober, vormittags**
Gemeinsame Bibellektüre und Austausch über Landesgrenzen und Hautfarben hinweg
- Freitag, 25. Oktober, 18.30-21 Uhr,**
Wyttbachhaus: Spaghettiplausch mit Wilson
- Oder möchten Sie als Gastgeber oder Gastgeberin**
eine oder zwei Personen bei sich beherbergen?

Kontakt und Koordination: Albrecht Hieber, Höheweg 5b, 2502 Biel/Bienne, 032 322 51 57, 079 237 26 90, albrecht.hieber@ref-bielbienne.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN – OEKUMENE
WOCHE DER RELIGIONEN 2019

Mystik & Spiritualität



Donnerstag, 31. Oktober bis Sonntag, 10. November in Biel
Der ‚Runde Tisch der Religionen‘ rückt Mystik & Spiritualität ins Zentrum der diesjährigen Woche der Religionen. Das ausführliche Programm finden Sie ab Oktober unter www.compass-bielbienne.ch oder Sie können es beziehen bei der Koordinatorin der Runden Tische der Religionen, Barbara Heer barbara.heer@ref-bielbienne.ch.

Vernissage Ausstellung: «Jüdisch-muslimische Freundschaften und Bekanntschaften – Gemeinsamkeiten und Unterschiede»
Donnerstag, 31. Oktober, 18.30-21.15 Uhr, Multimondo, Neumarktstr. 64

Villa Religion – Gespräche unter jungen Leuten über Religionen und Zusammenleben
Sonntag, 3. November, 15-17 Uhr, Villa Ritter, Juravorstadt 36

Ausstellung: Religionen aus aller Welt
4.-9. November, Stadtbibliothek, Dufourstrasse 26

Film: Der Club der kleinen Philosophen (2018)
Sonntag, 3. November, 18-20.10 Uhr, Rex 2, Unterer Quai 92

Achtsamkeit und Mystik
Montag, 4. November, 18.30-20 Uhr, Multimondo, Neumarktstrasse 64

Führung in der Kirche St. Maria, 18 Uhr
je chante – you sing – wir singen come together songs, 19 Uhr
Dienstag, 5. November, 18-20 Uhr, Kirche St. Maria, Juravorstadt 47

Interreligiöse Andacht
Mittwoch, 6. November, 19.30-20.30 Uhr, Bahá'í Zentrum, Obergässli 3

Hass in den sozialen Medien und religiöse Minderheiten
Donnerstag, 7. Nov., 19.30-21.30 Uhr, Stadtbibliothek, Dufourstr. 26

Film: Closer to God (2019)
Freitag, 8. November, 19.00-21.30 Uhr, Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1

Orgelmusik von jüdischen Komponisten um 1900
Sonntag, 10. November, 17-18.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Führung in der Synagoge
Sonntag, 10. November, 18.45-19.45 Uhr, Synagoge Biel, Rüschiinstr. 3



GESELLSCHAFT UND POLITIK

Quartier Nouveau

Ausstellung mit Illustrationen von Hervé Thiot
Vernissage, Freitag, 4. Oktober, 18 Uhr, Ring 3

C'est à nous d'agir! Utopiestadt statt Agglomération. Eine Einladung.
2020 werden die Stimmberechtigten in Biel und Nidau über das Millionen-Projekt Agglomération entscheiden. Falls Agglomération abgelehnt wird, stehen Planer und Behörden erneut vor dem grossen Nichts. Was könnte dann geschehen?

Was will das Quartier Nouveau? ‚Quartier Nouveau‘ ist eine Ideenskizze, eine Aufforderung, Umwälzungen und Veränderungen der Zukunft nicht als Gefahr, sondern als Chance zu sehen. Hier sollen Menschen zusammenfinden, Ideen, Technologien und neue Formen des Zusammenlebens erproben – nicht durch sogenannte Spezialisten am Computer, sondern im gelebten Alltag.

Im Interesse der Menschen. Es geht um die grosse Systemfrage, wie der aktuelle rasche Wandel im Interesse der Menschen gestaltet werden kann. Wie können wir sinnvolle Architektur gestalten, neue Orte des Austauschs oder Lernens schaffen, wie sollen Kirchen oder Bibliotheken, Schulen und Arbeitsplätze oder der öffentliche Raum der Zukunft aussehen?

Ein Ort für Experimente. Wir bauen eine «Glokale Low/High-Tech Smart City», wo man wohnen und arbeiten, Ideen testen und auch gleich vermarkten und neue Formen des Zusammenlebens und der Kooperation ausprobieren kann. Notwendige Ressourcen werden möglichst vor Ort selber produziert, Wissen und Technik ausgetauscht und Vieles mehr.



Die Initianten von ‚Quartier Nouveau‘ präsentieren ihre Ideen im Raum des Arbeitskreises für Zeitfragen:

Freitag, 4. Oktober ab 18 Uhr, Ring 3

Vernissage mit Illustrationen & Skizzen von Hervé Thiot. Mit Musikperformance ab 20 Uhr

Die Ausstellung bleibt bis am 29. Okt. geöffnet und kann nach Absprache besucht werden: zeitfragen@ref-bielbienne.ch, 032 322 36 91

Dienstag, 29. Oktober, 18-20 Uhr, Ring 3

Diskussionsrunde mit Architekten, Planerinnen, Utopisten, Künstlerinnen, moderiert von Matthias Rutishauser

Weitere Infos: www.compass-bielbienne.ch/agenda

TISCH

Kochkunst aus aller Welt
Indonesien

Mittwoch, 30. Oktober, 12 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24

Indonesien: Welche Bilder spuken in unseren Köpfen herum? Borneo, die Orang-Utans und Bruno Manser? Tempeltänzerinnen, Reisfelder und schöne Strände auf Bali? Bami oder Nasi Goreng? Die Terroranschläge in jüngster Vergangenheit? Wohl von allem ein bisschen. Doch wissen wir auch, dass Indonesien das Land mit der grössten muslimischen Bevölkerung weltweit ist? Die Christen sind eine Minderheit, Hindus und Buddhisten leben eigentlich nur auf Bali und Lombok. Trotzdem ist der Islam in Indonesien nicht Staatsreligion. Jeder und jede kann eigentlich frei wählen, welcher Religion er oder sie sich zugehörig fühlt. Aber eine der 5 Weltreligionen muss es sein, das ist in der Staatsideologie so festgeschrieben! Konfessionslos gibt es also nicht in Indonesien. Die Küche des Landes wird dominiert durch den Reis, für weniger Bemittelte v.a. durch Wurzeln wie Maniok. Die berühmten Nasi Goreng oder Bami Goreng kommen ursprünglich aber aus China und sind in Indonesien nicht gerade als Festessen bekannt. Es kommen auch allerlei Fleisch- und Fischarten auf den Teller. Durch die grosse Anzahl verschiedener Ethnien, der religiösen Unterscheide und der Einwanderer aus Asien und Europa haben sich eine Vielzahl regionaler Spezialitäten gebildet.



Anlässlich des Welternährungstages am 16. Oktober kochen wir diesmal komplett vegetarisch.

Kosten: Erwachsene CHF 12.- | Kinder ab 10 Jahren CHF 6.-

Anmeldung bis am 28.10.: 032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Siehe auch: www.compass-bielbienne.ch/agenda

BILDUNG



Handy-Fotokurs

Möchtest Du bessere Fotos mit dem Handy schiessen?

Dann komm in den zweiteiligen Handy-Fotokurs. Wir schauen kurz in die Theorie und fotografieren viel. Im zweiten Teil besprechen wir das gelernte und allfällige Probleme und Zukunftsideen. Fotobegeisterte mit Smartphones und anderen Kameras sind herzlich willkommen. 6-8 Teilnehmende. Der Kurs ist für Mitglieder kostenlos, alle anderen entrichten einen Unkostenbeitrag von CHF 50.-

18. Okt., 14-17 Uhr Theorie und Fotografieren
25. Okt., 9-12 Uhr Bildbesprechung, Perspektiven
Info und Anmeldung bis 11. Okt.: Susanne.Hosang@ref-bielbienne.ch, 079 754 43 76

VORSCHAU

Tod und Trauer

mit dem Verlust eines nahen Menschen weiterleben

Der Gesprächszyklus wird an fünf Dienstagabenden wie folgt stattfinden:
19.11. | 3.12. | 17.12.2019 | 7.01. | 21.01.2020, jeweils 19-21 Uhr,
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Leitung: Fernanda Vitello, lic. phil. Psychologin und Marcel Laux, Pfarrer

Mehr Information finden Sie auf den Flyern in Kirchen und Kirchgemeindehäusern, in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung oder beim Sekretariat 032 327 08 40.

Tod und Trauer wird getragen von **AMiT – Angebote für Menschen in Trauer**, Reformierte Kirchgemeinde Biel, Röm.-kath. Kirchgemeinde Biel und Umgebung

Basar in Bözingen

Mittwoch, 27. November, 9-16 Uhr
Zwinglikirche Bözingen

Üben Sie ein Kunsthandwerk aus? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir freuen uns, wenn Sie an unserem Basar vom 27. November Ihre kreativen Werke präsentieren und zum Verkauf anbieten. Die Standmiete beträgt CHF 30.- pro Tisch.

Kontakt: Martina Genge, 032 342 50 44, 079 129 66 32, martina.genge@ref-bielbienne.ch.



Weihnachten steht vor der Tür!

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 24. Dezember feiern wir gemeinsam Heiligabend. Damit niemand alleine bleiben muss, organisieren wir wieder einen gemütlichen Abend mit Singen, Essen und Beisammensein.

Möchten Sie etwas für andere – vielleicht für jene, die weniger haben als Sie selber – beitragen oder schenken? Am Abend selber braucht es Menschen, die mit Liebe Stühle und Tische rücken, Tisch decken, rüsten, raffeln, schnippeln, kochen, servieren, abwaschen...

Wer nicht Zeit und Arbeitskraft für andere schenken kann oder will, könnte uns einen kleinen Batzen oder einen der Cumulus-Gutscheine spenden, damit es reicht für eine schöne Kerze, eine Serviette und einen Obulus an die MusikerInnen, die uns beim Singen unterstützen. Im Voraus: Herzlichen Dank.

Wer ändern etwas schenken möchte, meldet sich bei:
 Susanne.Hosang@ref-bielbienne.ch, 079 754 43 76.



... UND AUSSERDEM

Handwerksausstellung

Mittwoch, 16. Oktober, 13.30-17.30 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154

Verkauf von Handarbeiten, Konfitüre und Süss-Saurem.
Glückspäckli für Erwachsene und Kinder
Cafeteria mit Kuchen, Torten, belegten Brötli, warmen/kalten Getränken.
Der Reinerlös der Cafeteria ist für gemeinnützige Zwecke bestimmt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Frauenverein Mett

KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Familiientag
Freitag, 18. Oktober 2019
14:00 - 18:00 Uhr im Calvinhaus

Familienparcours
 verschiedene Disziplinen für jedes Alter!

Kürbis schnitzen
 3.- pro Kürbis

gemeinsames Znacht um 17:30 Uhr

Anmeldung bis am 10. Oktober 2019 per Post/Mail/WhatsApp an: Jasmin Fähr, Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel, jasmin.fae@ref-bielbienne.ch 079 798 13 88

reformierteKirchgemeindeBiel

Anmeldung für den Familiientag am 18. Oktober

Der Familiientag ist für Kinder mit einer erwachsenen Begleitung (Eltern, Grosseltern, Gotti, Götli, Cousine, etc.)

Name:
 Vornamen:
 Anzahl Personen:
 Erwachsene:..... Kinder:.....
 Adresse:
 Telefonnummer:
 Unterschrift der Eltern:

Bitte ankreuzen:
 Wir möchten Kürbis schnitzen
 Wir brauchen _____ Kürbisse (Fr. 5.- pro Kürbis)
 Wir nehmen am Znachtessen teil

Anmeldetalon bis spätestens 10. Oktober 2019 schicken/mitbringen an: Jasmin Fähr, Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel, per Mail an jasmin.fae@ref-bielbienne.ch oder per WhatsApp an 079 798 13 88

Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstrasse 154
 für alle Kinder der 1. bis zur 4. Klasse
 Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...
jeden Freitag, 14-17 Uhr
 (ausser Schulferien)
 Programm auf www.ref-bielbienne.ch
 Kontakt: Jasmin Fähr, 079 798 13 88
 jasmin.fae@ref-bielbienne.ch
4. Oktober Lotto-Match

Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstrasse 154
 für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren
jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr
 (ausser Schulferien)
 Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen, sich austauschen, Kaffee trinken...
 Das Angebot ist gratis und offen für alle.
 Kontakt: Jasmin Fähr, 079 798 13 88
 jasmin.fae@ref-bielbienne.ch

Calvintreff Mett

Calvinhaus, Mettstrasse 154
 für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
 Töggeln, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
 (ausser Schulferien)
 Programm auf www.ref-bielbienne.ch
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37
 thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Fyre mit de Chlyne und de Grosse

Sonntag, 27. Oktober, 10.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
 Kontakt: Anna Razakanirina und Fyre-Team, 032 341 89 56
 anna.razakanirina@ref-bielbienne.ch



Adventstheater

Ein Weihnachtstheater mit Musik

Hast du Lust Theater zu spielen, zu improvisieren, zu singen, Kostüme und Instrumente auszuprobieren und mit anderen Kindern eine lustige Zeit zu verbringen? Dann mach doch beim Adventstheater mit! Alle zwischen 6 und 15 Jahren sind willkommen!

Ort Paulushaus, Blumenrain 24, 2503 Biel
Probedaten Samstags, 9.11. | 16.11. | 23.11. | 30.11. | 7.12. | 14.12. | 21.12., jeweils 9.30-12 Uhr
Hauptprobe Dienstag, 24. Dezember 15 Uhr
Aufführung Dienstag, 24. Dezember 17 Uhr im Familienweihnachtsgottesdienst

Für einen guten Ablauf und eine gute Gruppendynamik ist Deine Anwesenheit von 80 % nötig.
Leitung: Sara Grimm, Musik- und Bewegungspädagogin und Nadine Bourban
Organisation, Infos, Anmeldung bis 25. Oktober: Reformierte Kirchgemeinde Biel, Schwerpunkt Kinder, Jugend und Familie, Nadine Bourban Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 680 03 56, nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Name/Vorname
 Adresse
 Geburtsdatum Telefon
 Email
 Spielst du ein Instrument?
 Wenn ja, welches und seit wann?
 Datum, Unterschrift Eltern

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 1 | Ganze Stadt
Rosiusstrasse 1
Elterninformation
Dienstag, 29. Oktober, 19.30 Uhr

KUW 4 | Ganze Stadt
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Abendmahl – Gruppe 2
Mittwoch, 23. Oktober, 14-17 Uhr

KUW 5 | Wytenbachhaus
Rosiusstrasse 1
Die Bibel
Mittwoch, 30. Oktober, 14-16.45 Uhr

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch
 Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule
Unter- und Mittelstufe
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Elterninformation
21. Oktober, 19 Uhr
 Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

SOUVENIR

Impressionen aus dem Konflager in La Motte



TREFFPUNKTE

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 1. Okt., 12 Uhr, Mettstr. 154
Auskunft: Calvinhaus, 032 341 88 11

Mittagstisch im Zwinglihaus
Mittwoch, 9. Okt., 12 Uhr, Hintergasse 12
Anmeldung: Martina Genge, 079 129 66 32

Mittagstisch im Wytenbachhaus
Dienstag, 22. Okt., 12.15 Uhr, Rosiusstr. 1
Anmeldung: Wilson Rehmat, 079 814 57 99

Kochkunst aus aller Welt – Indonesien
Mittwoch, 30. Oktober, 12 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Kosten: Erwachsene CHF 12.–
Kinder ab 10 Jahren CHF 6.–. Siehe auch:
www.compass-bielbienne.ch/agenda

Spaghettiplausch mit Wilson
Freitag, 25. Oktober, 18.30-21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Anmeldung: Wilson Rehmat, 079 814 57 99

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Auskunft: Sekretariat, 032 341 88 11

Kaffeestube – zVieri & Begegnung
Jeden Dienstag, ab 14 Uhr
(ausser während den Schulfestferien)
Solithurnstrasse 23
Auskunft: Zwinglihaus, 032 341 35 45

SPIEL

Jassen im Zwinglihaus
Dienstag, 1. | 15. Okt., 13.45-16.30 Uhr
Zwinglihaus, Hintergasse 12
Leitung: Ernst Mendler, 032 341 98 70

Jassen im Calvinhaus
Mittwochs, ab 13.30 Uhr
(ausser Schulfestferien)
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

KLANG

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 10. | 17. | 24. | 31. Oktober,
14-16 Uhr, Zwinglihaus, Hintergasse 12
Auskunft: Erwachsene und ältere
Menschen, 079 956 11 88

Morgensingen
Dienstag, 1. | 22 Oktober, 9 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Gesang löst Glücksgefühle aus, beruhigt,
bringt Emotionen ins Gleichgewicht und
tut Körper, Seele und Geist gut.
Der perfekte Start in den Tag!
Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05

COME TOGETHER SONGS
Dienstag, 22. Oktober, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstrasse 22
Menschen unterschiedlichster Kulturen
kommen zusammen. Im Hier & Jetzt des
Singens verschwindet das Trennende und
das Gemeinsame tritt in den Vordergrund.
Leitung: Jacqueline Zimmermann
Keine Vorkenntnisse und/oder
Anmeldung nötig

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 8. | 22. Oktober, 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Auskunft: Wilson Rehmat, 079 814 57 99
oder Heidy Zihlmann, 032 342 63 53

MEDITATION

Meditatives Morgengebet
Mittwoch, 2. | 9. | 16. | 23. | 30. Oktober,
7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Kontakt: Kathrin Rehmat,
kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

Meditation am Montag
Montag, 7. | 14. | 28. Okt., 19-ca. 21 Uhr
Stadtkirche, Ring 2, und
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Sitzten und gehen im Schweigen, mit
einleitenden Atemübungen. Wir üben die
Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns
der Kraft der Stille. Bitte beim ersten
Mal vorher Kontakt aufnehmen.
Am 14. Oktober findet der Umzug ins
Wytenbachhaus statt.
Kontakt: Pfr. Theo Schmid, 032 341 81 24,
thschmid@swissonline.ch

MÄNNER

Mensch Männer!
Zeit für Begegnung und Erfahrung unter
Männern von 25-65
'Der Frauenkampf um die Gleichbe-
rechtigung. Der Raum für das Mann-
Sein und Frau-Sein ist verloren'
Vortrag von Elias Kirsche (Autor und Phi-
losoph) mit anschliessender Diskussion
Mittwoch, 9. Oktober, 19-21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Kontakt: Pfr. Marcel Laux, 032 341 89 58,
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 8. | 22. | Oktober, 19.30 Uhr
Pauluskirche, Turmzimmer,
Blumenrain 24
Auskunft: Pfrn. Agnes Leu, 032 341 34 16
oder Irène Moret, 032 365 09 03

Bibel teilen
Sich Zeit nehmen zum Lesen, Meditieren,
Austauschen und Beten
Donnerstag, 17. Oktober, 19 Uhr
Pfarrei St. Maria, Saal St. Josef,
Juravorstadt 47
Thema: Hohelied Salomos
Veranstalterinnen: Röm. Kath. Pastoral-
raum Biel, Ref. Kirchgemeinde Biel
Kontakt: Kathrin Rehmat,
kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

Chance auf eine andere Welt?
Lese- und Diskussionsgruppe
Donnerstag, 10. | 24. Oktober, 18 Uhr
Paulushaus, Turmzimmer, Blumenrain 24
Kontakt: Charles-André Broglie,
032 489 17 81, 079 229 00 94,
ca.broglie@bluewin.ch

Informieren und bedenken
Offene Gesprächsgruppe
Donnerstag, 9.15-10.30 Uhr
Wytenbachhaus, Rosius 1
3. Oktober: 'Ein Märchen', gelesen von
Elisabeth Leist
24. Oktober: 'Das Buch der Antworten',
(Anselm Grün), mit Lotte Wälchli
31. Oktober: 'Vergänglichkeit', mit Lotte
Wälchli
Kontakt: Kathrin Rehmat,
kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

TEXT

Schreiben am Montag – Textatelier
Montag, 7. Oktober, 17-ca. 18.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Ring 4
Kontakt: Susie Saam, 032 327 08 40,
susie.saam@ref-bielbienne.ch

BEWEGUNG

Tanzen
Donnerstag, 17. | 31. | Oktober,
14.30-16 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Einfache Kreis- und Volkstänze,
beschwingt oder meditativ.
Auskunft: Auskunft: Laura Lombardo,
032 365 56 66

Turnen für ältere Menschen
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr
(ausser während den Schulfestferien)
Zwinglihaus, Schweitzerstube,
Hintergasse 12
Auskunft und Leitung: Lucia Gobat,
032 373 42 83

GYM/FIT Turnen Seniorinnen
Jeden Dienstag, 14.15-15.15 Uhr
(ausser während den Schulfestferien)
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Auskunft und Leitung: Lucia Gobat,
032 373 42 83 (Vertretung: Frau Lobsiger)

HAND

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 4. | 25. Oktober, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Auskunft: Anna Mele, 078 723 06 44

Frauengruppe Madretsch
Mittwoch, 9. | 23. Oktober, 14.30-17 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Wir stricken für Hilfswerke.
Auskunft: Inés Cánepa, 079 124 89 25

AUSSERDEM

Brockenstube Bözingen
Jeden Dienstag, ab 14 Uhr
(ausser während den Schulfestferien)
Solithurnstrasse 25
Brauchbare und saubere Gegenstände
nehmen wir gerne am Dienstagmorgen
oder Dienstagnachmittag entgegen.
Auskunft: Zwinglihaus, 032 341 35 45

Besuch aus Bafut 15.-27. Oktober

Es ist soweit: Eine Delegation von 6 Brüdern und Schwestern aus Kamerun besucht uns im Oktober. Wir haben das Privileg und viele Möglichkeiten unsere Gäste zu treffen. Wir erhalten direkt Auskunft über die Situation in ihrem Land, können Ihnen unsere Heimat zeigen, oder mit ihnen beten und singen. Nutzen wir diese exklusive Möglichkeit.

Mehr Details auf Seite 15 oder direkt bei Albrecht Hieber:
Höheweg 5b, 2502 Biel, 032 322 51 57, 079 237 26 90, albrecht.hieber@ref-bielbienne.ch



BIEL EXTRA



Meret Eliezer: «Biel ist eine ehrliche Stadt»

Unsere neue Pfarrerin, Meret Eliezer, durfte schon vor Amtsantritt am 1. 10. für unsere Kirchgemeinde arbeiten und mir ein Interview geben.

Warum sind Sie Pfarrerin?

Ich wollte schon immer gerne studieren, aber gegen Ende meiner Schulzeit wusste ich vor allem eines: Ich möchte frei und unabhängig sein, meine eigenen Entscheidungen treffen, mein eigenes Leben gestalten, mit allem was dazu gehört: eine Arbeitsstelle, mein eigenes Einkommen, meine eigene kleine Wohnung... Es war mir wichtig, vor dem Studium einen Berufsabschluss zu haben. So schloss ich vor 17 Jahren zuerst das LehrerInnenseminar an der Lerbermatt in Köniz ab. Erst nach drei Jahren Berufstätigkeit und Reisen begann ich mit dem

Studium.

Bereits als Kind besuchte ich sehr gerne die Bibliothek. Neben den biblischen Geschichten, mit denen ich als Pfarrerstochter im Emmental aufgewachsen bin, waren es v.a. Kinder- und Jugendromane, die eine starke Wirkung auf mich hatten. Später habe ich gerne deutsch- und englischsprachige Klassiker gelesen. Besonders fasziniert hat mich aber die Welt der Dichtung mit deren Drang, sprachlich das Absolute zu erreichen. Für mich war klar: Literatur- oder Theologiestudium. Ich habe dann einige Veranstaltungen beider Fächer besucht. Die

Theologieveranstaltungen an der Uni haben mich mehr angesprochen. Im Masterstudium hatte ich das grosse Glück, ein Studienjahr am Department for Theology, Literature and the Arts an der Uni Glasgow in Schottland zu absolvieren. Das war alles Hermeneutik. Das heisst: Fragen der Interpretation von Schriften, nicht nur der biblischen, standen im Zentrum. Die Verbindung von Literatur und Theologie sieht man im englischsprachigen Raum weniger problematisch. Und am Ende meines Masterstudiums wusste ich jedenfalls was mich richtig interessiert: Die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der Begriffssprache, insbesondere natürlich auch der theologischen.

Mein Weg zur Ordination verlief also nicht linear, sondern Schritt für Schritt. Ich hatte stets die Möglichkeit, beruflich meine Interessen zu verfolgen und immer neu zu fragen 'Was stimmt für mich als nächstes?'. Das ist ein grosses Privileg.

Während des Vikariats in der Kirchgemeinde Johannes in Bern habe ich gemerkt: Ich habe mehr offene Fragen denn je – daher musste ich nochmals hinter die Bücher. Und andererseits habe ich im letzten Jahr gemerkt, dass ich mir zum ersten Mal vorstellen kann, ins Pfarramt zu gehen.

Wieso haben Sie sich auf unser Stelleninserat gemeldet?

Ich habe bereits einmal mit Jugendlichen in Biel gearbeitet, allerdings nicht im kirchlichen Kontext. Ich unterrichtete Jugendliche auf Stellensuche und mochte das Arbeitsumfeld, die Stadt Biel, schon damals. Biel hat für mich etwas Ehrliches. Das Stelleninserat sprach mich auch daher an, vor allem aber wegen dem Arbeitsschwerpunkt. Ich dachte: «Das könnte passen.»

Was verstehen Sie unter Pfarramt?

Ich werde Gottesdienste und Abkündigungen gestalten, auch wenn das Stellenprofil einen klaren Akzent auf die Gemeindegarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen legt. So werde ich jedes Jahr drei Klassen Kirchlicher Unterricht (KU) auf der Oberstufe übernehmen. In der Vergangenheit habe ich die Arbeit mit Jugendlichen immer sehr geschätzt. Jugendliche haben einen unmittelbaren Zugang zu Existenz- und Sinnfragen. Und genau so lautete auch das Stelleninserat. Gesucht wurde eine Person mit einem 'Flair' für den Unterricht auf der Oberstufe und die Zusammenarbeit mit jungen Erwachsenen. Auf diesem Gebiet habe ich mehrjährige Erfahrung in der Praxis, vor allem als Lehrkraft. Und mit Existenzfragen beschäftigte ich mich in jüngster Vergangenheit auch im Rahmen meiner wissenschaftlichen Forschungsarbeit an der Universität Basel.

Was möchten Sie bewirken?

Ich hatte einmal eine kurze Phase, da wäre ich gerne Übersetzerin geworden. Ich denke, die Kirche muss heute viel 'Übersetzungsarbeit' leisten. Vieles, was damals geschrieben wurde, ist im heutigen Kontext nicht mehr selbstverständlich. Der Graben zwischen den Kultur- und Sprachräumen, aus denen die christliche Bibel hervorgegangen ist und unserer heutigen Welt ist gross. Es gibt Bibelverse, die haben an Kraft nichts eingebüsst, da muss man nicht nach Übersetzungen suchen. Bei anderen aber schon. Ich verstehe meine Rolle als Pfarrerin gerade auch darin, 'Übersetzungshilfe' zu leisten bei der Frage, was die biblischen Texte und die christlichen Traditionen noch für eine Bedeutung haben könnten, für uns persönlich.

Wieso wechseln Sie von der Arbeit an der Uni in die Praxis?

Ich habe vor und während meines Studiums stets gearbeitet, als Lehrerin und in der Gastronomie sowie in sozialen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in der Schweiz und zum Teil auch im Ausland. Nach Studienabschluss und Vikariat hatte ich ein grosses Bedürfnis, eine Zeit lang ausschliesslich dem Denken und Schreiben zu widmen. Die Grundlage meiner wissenschaftlichen Forschung war aber die Dichtung. Das ist nicht einfach Theorie. Dichtung entspringt der Mitte oder den Rändern des Lebens. Theorie und Praxis allzu strikt auseinanderhalten zu wollen, dient meiner Einschätzung nach weder der Kirche noch der wissenschaftlichen Theologie.

Wo trifft man Sie?

Mein erster Arbeitstag ist am 1. Oktober. Mein Büro wird wahrscheinlich im Calvinhaus in Biel-Mett sein. Vielmehr kann ich dazu noch nicht sagen. Vorerst freue ich mich auf meinen ersten Gottesdienst am 20. Oktober in der Stadtkirche.

Haben Sie eine Botschaft an die KG Biel oder an Ihre Zielgruppe?

Für Botschaften und Wünsche ist es noch etwas früh. Ich möchte die Kirchgemeinde erst einmal kennenlernen, in meiner neuen Stelle ankommen.

Interview und Bild:
SUSANNE HOSANG

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfr. Bertholet Jean-Eric
Schützengasse 19, 2502 Biel
032 323 46 11, bertholet@ref-bielbienne.ch

Pfr. Geiser Eric, Spitalzentrum
032 324 24 24, eric.geiser@szb-chb.ch

Pfrn. Meret Eliezer
Adresse bei Drucklegung noch nicht bekannt.

Pfr. Laux Marcel, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Leu Agnes, Zwinglihaus
Hintergasse 12, 2504 Biel
032 341 34 16 | 079 719 63 15
agnes.leu@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Lombardo Laura, Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel
032 365 56 66
laura.lombardo@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Razakanirina Anna, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel
032 341 89 56
anna.razakanirina@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Rehmat Kathrin
Ring 4, 2502 Biel, 079 280 37 90
kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91

Dr. des. Heer Barbara
barbara.heer@ref-bielbienne.ch

Dr. Sutter Rehmann Luzia
luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

KATECHETIK | KUW

Mettstrasse 154, 2504 Biel

Flury Verena, 079 842 75 41
verena.flury@bluemail.ch

Paroz Olivier, 079 730 08 61
olivier.paro@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Zwinglihaus
Hintergasse 12, 2504 Biel-Bözingen
032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel
032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Adressverwaltung
Mettstrasse 154, 2504 Biel-Mett
032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Saam Susie | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susie.saam@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula
Mettstrasse 154, 2504 Biel-Mett
032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Weilenmann Corinne | Beratung
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
032 322 86 22
corinne.weilenmann@ref-bielbienne.ch

ZENTRALVERWALTUNG

Gertrud Kurz-Haus, 032 322 78 11
Ischerweg 11, 2504 Biel

Amstutz Jean-Jacques
jj.amstutz@ref-bielbienne.ch

Biedermann Luisa, 032 322 42 77
luisa.biedermann@ref-bielbienne.ch

Lucca Maria
maria.lucca@ref-bielbienne.ch

Stirnimann Ruth
ruth.stirnimann@ref-bielbienne.ch

Tschantré Anita
anita.tschantre@ref-bielbienne.ch

Treuthardt Sylvia
sylvia.treuthardt@ref-bielbienne.ch

SOZIALDIAKONIE

Kinder | Jugend | Familie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, Leiter Jugend
079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Fäh Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.fah@ref-bielbienne.ch

Erwachsene und ältere Menschen
Zwinglihaus, Hintergasse 12, 2504 Biel

Cánepa Häfliger Inés
032 342 50 47 | 079 124 89 25
ines.canepa@ref-bielbienne.ch

Genge Martina
032 342 50 44 | 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Hurni Daniel
032 341 41 81 | 078 755 81 21
daniel.hurni@ref-bielbienne.ch

Rehmat Wilson
032 342 50 47 | 079 814 57 99
wilson.rehmat@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg
032 341 41 81 | 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel

Dünner Nicole, 079 926 51 52
nicole.duenner@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, Leiter Beratung
032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel
079 251 06 69 | Fax 032 365 40 04
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Boscaini Yvonne, Kapelle Magglingen
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen
032 322 94 22, yvonne.boscaini@gmail.com

Gäumann Christian, Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, Vertretung, 076 373 47 53

Güdel Katharina, Zwinglihaus
Hintergasse 12, 2504 Biel, 079 775 48 51
katharina.guedel@ref-bielbienne.ch

Anfragen betreffend der Verfügbarkeit der
Zwinglikirche laufen über die Hauswartin:
Fuhrer Corinne
Hintergasse 12, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Horisberger Doris, Stephanskirche
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
doris.horisberger@ref-bielbienne.ch

Liechti Peter, Wyttenbachhaus
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38
peter.liechti@ref-bielbienne.ch

Spreiter Willi, Calvinhaus
Mettstrasse 154, 2504 Biel, 079 330 10 69
willi.spreiter@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

Süden | Mett-Madretsch
30.09. - 04. 10. Pfrn. Lombardo
07. 10. - 08. 10. Pfr. Affolter
09. 10. - 11. 10. Pfrn. Razakanirina
14. 10. - 18. 10. Pfr. Laux
21. 10. - 25. 10. Pfr. Laux
28. 10. - 01. 11. Pfrn. Razakanirina

Norden | Stadt-Bözingen
30.09. - 04. 10. Pfr. Affolter
07. 10. - 11. 10. Pfrn. Leu
14. 10. - 18. 10. Pfrn. Razakanirina
21. 10. - 25. 10. Pfr. Bertholet
28. 10. - 01. 11. Pfrn. Rehmat

CHRONIK

Stadt und Magglingen

Bestattungen

- Hanna Rutz-Imobersteg, geb. 1929, wohnhaft gewesen an der Schülerstr. 29
- Ursula Müller, geb. 1955, wohnhaft gewesen an der Blumenstr. 16
- Marguerite Wernli-Humbert, geb. 1922, wohnhaft gewesen im Cristal
- Werner Klee, geb. 1937, wohnhaft gewesen in Leubringen
- Rosa Moser-Hugi, geb. 1929, wohnhaft gewesen an der Neumarktstr. 35

Taufen

- Livio Schär
- Hendrik Louis Kaufmann
- Noée Elena Thierstein

Bözingen

Bestattungen

- Anita Moser-Tscherrig, geb. 1957, Mühlestrasse 11, zuletzt Schlössli Biel
- Walter Schmidt, geb. 1933, Bözingenstrasse 163a
- Sonja Köchli, geb. 1955, Bürenstrasse 27

Taufen

- Nelio Gian Fuhrer
- Luis Schweri
- Lucien Tschanz

Mett

Bestattungen

- Irma Bühler-Barandun, geb. 1933, Bürenstrasse 31, Biel
- Ursula Dora Lobsiger-Kissling, geb. 1944, Beaulieuweg 9
- Kurt Wälti, geb. 1930, AH Im Ried, davor Bartolomäusweg 20
- Fritz Burkhalter, geb. 1928, Safnernweg 49
- Margrit Schmid-Burkhalter, geb. 1931, Meinsbergweg 6
- Erika Schär-Bürki, geb. 1933, Mühlestrasse

KOLLEKTEN

Stadtkirche

- 04.08. ACAT CHF 161.90
- 11.08. HEKS Neue Gärten CHF 193.95
- 18.08. Beratung und Seelsorge KG Biel CHF 137.70

Magglingen

- 25.08. Synodalrat, Bibelsonntag CHF 282.15

Mett

- 18.08. Beratung und Seelsorge KG Biel CHF 117.00
- 01.09. Frauenhaus Biel CHF 534.75

Madretsch

- 11.08. HEKS Neue Gärten CHF 161.20



Wer betet,
erfährt die Wärme Gottes.
Ein Vogel ist ein Vogel,
wenn er fliegt.
Eine Blume ist eine Blume,
wenn sie blüht.
Ein Mensch ist ein Mensch,
wenn er betet.

PHIL BOSMANS (1922-2012)

GESCHICHTEN DES GELINGENS

Unterstützung junger Menschen in Aktion

Grosseltern für das Klima

An der letzten Klima-Demo in Biel trug ein Mädchen ein selbstgefertigtes Plakat mit der Aufschrift:

**Für meine Enkel
Ich bin 13 Jahre alt**

Diese Jugendliche macht sich schon Gedanken um zukünftige Generationen! Was tun wir?

Wenn ich heute die Sonne durch den Feldstecher betrachte und die Sonnenaktivität verfolge, dann sehe ich nichts! Keine dunklen Flecken, nichts! Das war vor einigen Jahren noch anders: da gab es schwarze Flecken zu sehen, die sich von Tag zu Tag veränderten. Das Fehlen der Flecken ist verständlich, man könnte auch sagen, natürlich. Die Sonne durchlebt Perioden verstärkter und abgeschwächter Sonnenaktivität. Diese Perioden sind uns dank jahrhundertelanger Beobachtung bekannt. Im Moment stecken wir in einer sogenannten Aktivitätsflaute! Nun ist aber auch bekannt, dass

die Strahlungseinwirkung der Sonne auf die Erde bei starker Sonnenaktivität zunimmt. Faktisch stecken wir bezüglich Sonneneinstrahlung also momentan in einer Eiszeit. Wir sollten von der Sonne her in einer kalten Phase sein. Fakt ist aber, dass das Weltklima unter einem Anstieg der Temperatur leidet: Arktis und Antarktis sowie Gletscher schmelzen in rasantem Tempo. Die Sterberate von Arten steigt stärker als je zuvor. Der Verlust an Arten hat bald das Ausmass des Asteroideneinschlags erreicht, der damals die Dinosaurier auf einen Schlag ausgerottet hat. Damals gingen 75% der Tierarten unter. Der Klimawandel ist nicht nur zu 100 Prozent vom Menschen gemacht, er trifft in seinen Folgen mit allem, was wir über die Erdgeschichte kennen, in seinem Ausmass alles – vielleicht abgesehen vom Big Bang, dem Urknall, bei dem unser Weltall geboren wurde. Und das nur, weil wir den kostbarsten Rohstoff, den es gibt, das Erdöl, zum Nulltarif aus Kamin und Auto herauspuffen!

«Wir sollten dringend mit den Klima-Grosseltern Kontakt aufnehmen!»
NIKLAUS BALTZER, PHYSIKER

Die Klimastreiks der Jugendlichen haben uns ältere Generationen endlich wach gerüttelt! Seit Herbst 2018 entstehen in der ganzen Schweiz Gruppen, die sich den Streikenden anschliessen und in ihren Forderungen unterstützen. Auf der Homepage **gpclimat.ch** steht folgender Text:

«Diese Basisbewegung für den Schutz des Klimas ist aus Sorge der Generation ...um die sich verschlechternden Lebensbedingungen auf dem Planeten Erde entstanden. Unser Engagement umfasst allerdings weit mehr als unsere eigenen Familien und zielt letztlich auf Veränderungen unseres Konsumverhaltens ab.»

Im Newsletter für August und September 19 schreibt die Vereinigung:
«Mit Freude stellen wir fest, dass zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen auf uns zukommen. Die Klimabewegung der Jungen hat ohne Zweifel nicht nur die Debatte im Allgemeinen, sondern auch die Entwicklung unserer Bewegung beschleunigt.» NIKLAUS BALTZER, RITA JAGGI



IMPRESSUM

Redaktionsteam Oktober 2019

Susanne Hosang, 079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
Philipp Kissling, Layout
info@phkgraphics.ch
Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04,
sekretariat-paderebj@bluewin.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch
Maria Ocaña, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch
Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch
Susie Saam, 032 327 08 40
susie.saam@ref-bielbienne.ch
Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch
Christine Seelhofer, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch
Jürg Walker, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für November 2019
Dienstag, 1. Oktober 2019